

# Olten: Mehr Plätze für Demenzkranke

## Alters- und Pflegeheim St. Martin Neuausrichtung aufgrund des 3-Welten-Konzepts

Das Alters- und Pflegeheim St. Martin in Olten erweitert seine Demenzabteilung und führt das «3-Welten-Konzept» für eine bedarfsgerechte Betreuung demenzbetroffener Menschen ein. Ab August sollen die neuen Errungenschaften zur Verfügung stehen.

Um dem wachsenden Bedarf an qualifizierten Betreuungsplätzen für demenzbetroffene Menschen Rechnung zu tragen, erweitert das Alters- und Pflegeheim St. Martin seine Abteilung für Demenzerkrankungen. Der Kanton habe dem Heim die für die entsprechende Neuausrichtung erforderliche fachliche Kompetenz attestiert und für die Umsetzung bereits grünes Licht gegeben, erklärte Heimleiter Dieter Schöni; am bestehenden Kontingent von 75 Betten ändere sich aber nichts. Neu sei hingegen die Einrichtung einer Wohngruppe und einer Tagesbetreuungsstätte für leicht demenzkranke Personen in einem stiftungseigenen Einfamilienhaus an der Grundstrasse 5a, vis-à-vis des Hauptgebäudes, wo ab August zwei Einer- und zwei Doppelzimmer, also insgesamt sechs Pflegebetten, zur Verfügung stehen werden.

### Auch Ferienplatz im Angebot

Im Einfamilienhaus wird zudem ein Ferienzimmer angeboten, damit Familien, die in ihrem Haushalt eine leicht demenzbetroffene Person betreuen, auch einmal frei nehmen oder in die Ferien reisen können. Ebenfalls in dieser Liegenschaft ist die Betreuung einer begrenzten Anzahl von Tagesgästen vorgesehen.

Die erweiterte Demenzabteilung basiert auf dem 3-Welten-Konzept des Geriatricspezialisten Dr. Christoph Held, leitender Arzt am Erlenhof in



**NEUE WOHNGRUPPE** In diesem Einfamilienhaus an der Grundstrasse werden ab August Personen mit einer leichten Demenzerkrankung wohnen. Zudem steht ein Ferienzimmer zur Verfügung.

Zürich und Mitbegründer der Sonnweid in Wetzikon (vgl. Kasten). Der 4. Stock des Alters- und Pflegeheims St. Martin hält 13 Plätze für Demenzbetroffene mittleren Grades bereit. Der 5. Stock, wo 11 Pflegeplätze zur Verfügung stehen, ist für die schwer Demenzkranken bestimmt. In diesem Bereich ist zudem eine spezielle Oase geplant, wie Pflegefachfrau Sandra Friedl darlegte, um den intensivst pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohnern mittels Musik, Klängen und Düften ein möglichst adäquates Milieu zu schaffen und sie von einer zu star-

ken Reizflut abzuschirmen. Auch die Weiterbildung des Pflegepersonals werde den neuen Anforderungen angepasst, betont Sandra Friedl, und die Teams erhielten eine begleitende Supervision.

### Keine Durchmischung mehr

Gerda Hotz, Präsidentin der Stiftung Altersheim St. Martin, legt grossen Wert auf die bedarfsgerechtere Betreuung der Demenzkranken in einer eigenen Abteilung, wodurch auch die übrigen Altersheimbewohner mehr Lebensqualität erhielten, indem die



**UMSTRUKTURIERUNG** Sie reagieren auf den wachsenden Bedarf in der Betreuung demenzbetroffener Menschen: Heimleiter Dieter Schöni, Pflegefachfrau Sandra Friedl und Stiftungspräsidentin Gerda Hotz. KSR

problematische Durchmischung von Demenzkranken und den davon selbst nicht Betroffenen wegfallen.

Für die ärztliche Betreuung der Demenzabteilung ist der Allgemeinpraktiker Dr. med. Bernhard Hofmeier (Trimbach) zuständig, welcher die demenzkranken Menschen im Altersheim St. Martin schon seit Jahren betreut.

Bleibt noch anzumerken, dass die Neustrukturierung des Demenzbereichs auch die Schaffung mehrerer zusätzlicher qualifizierter Arbeitsplätze mit sich bringt. (KSR)

### DIE 3 WELTEN DER DEMENZ

Das von Christoph Held entwickelte 3-Welten-Konzept für demenzkranke Menschen kennt folgende Stufen:

- 1. Welt: kognitive Erfolglosigkeit (leichte Form der Demenz);
- 2. Welt: kognitive Ziellosigkeit (mittelschwere Demenz);
- 3. Welt: kognitive Schutzlosigkeit (schwere Demenz).

Das zentrale Ziel besteht darin, allen Betroffenen einer Demenzerkrankung eine bedürfnisgerechte Betreuung und eine optimale Umgebung zu bieten. (KSR)